

LEKTION 1 Jesus heilt ein kleines Mädchen



„DIENST – Wir dienen Jesus, wenn wir uns um andere kümmern.“

Literaturangaben

Markus 5,21-43; Lukas 8,40-56; Das Leben Jesu, Kapitel 36

Merkvers

„Ich bete, dass ... dein Körper ... gesund ist ... “ 3. Johannes 2 NL

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass wir Gott dienen, wenn wir freundlich zu Menschen sind, die krank oder traurig sind.

... **empfinden** Mitgefühl für diejenigen, die krank sind.

... **ermutigen** kranke Menschen und beten für sie.



Kerngedanke

Wir können für andere sorgen.

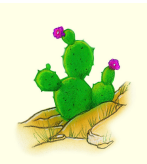
Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Jairus' Tochter ist sehr krank. Jairus versucht alles, damit es ihr besser geht, aber nichts hilft. Jairus sucht Jesus, um Ihn zu bitten, mit ihm zu kommen und seine Tochter zu heilen. Auf dem Weg zu Jairus' Haus wird Jesus aufgehalten. Unterwegs erreicht Jairus die Botschaft, dass seine Tochter gestorben ist. Jesus ermutigt Jairus zu glauben. Jesus kommt zu Jairus' Haus und weckt das kleine Mädchen zum Leben auf.

In dieser Lektion geht es um den Dienst

Kranken gegenüber liebevoll und fürsorglich zu sein ist ein Akt des Dienens. Als Christen können wir Gottes Liebe mit anderen teilen, wenn sie es am notwendigsten brauchen. Kinder können Gott dienen, indem sie für kranke Menschen beten, sie besuchen und sie ermutigen.



Bereichernde Gedanken

„Gottes Plan ist es, dass die Kranken, die Unvermögenden und die von bösen Geistern Besessenen seine Stimme durch uns hören. Durch Menschen, die Ihm dienen, möchte Er gerne ein Tröster sein, wie die Welt noch nie zuvor einen gesehen hat. Durch seine Nachfolger sollen die Worte verkündet werden: ‚Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an Mich!‘ Der Herr kann durch jede Seele wirken, die sich für diese Arbeit gebrauchen lässt, nicht nur um zu predigen, sondern auch, um den Verzweifelten Mut zuzusprechen und in die Herzen der Hoffnungslosen neue Hoffnung zu pflanzen. Wir sind dazu aufgerufen, unseren Teil dazu beizutragen, die Leiden dieser Welt zu lindern und erträglicher zu machen.“ (Welfare Ministry, S. 22)

„Jesus begab sich sofort mit dem Obersten (Jairus) auf den Weg zu dessen Wohnung. Obgleich die Jünger schon oft seine Werke der Barmherzigkeit gesehen hatten, waren sie doch überrascht, dass ihr Herr dem Wunsch dieses

hochmütigen Obersten so bereitwillig nachkam. Sie begleiteten mit noch vielen anderen ihren Meister, ungeduldig und erwartungsvoll.“ (Das Leben Jesu, S. 342).

Raumdekoration

Verwende ein dunkles Stück Stoff als Boot oder kleb die Umriss eines Bootes mit Isolierbändern auf den Boden. Häng für das Haus von Jairus ein Leintuch über eine Ecke des Raumes. Stell dort eine kleine Matte oder ein Bett hinein.

Programm-Übersicht

	Lektions- abschnitt	Minuten	Aktivitäten	Materialien
	Begrüßung	laufend	Kinder begrüßen	
1	Ankunfts- phase	- 10	<ul style="list-style-type: none"> •Bücherkorb •glückliches/ trauriges Gesicht •weine nicht •Krankenzimmer •Wo ist dein/e _____? •Gott hat dich gemacht •gesundes Essen •Schaukelstuhl 	Bücher über Jesus, Kinder, Ärzte etc. Pappteller mit glücklichem/ traurigem Gesicht Babypuppen Mullbinden, Armschlingen, Pflaster, Puppen „gesundes“ Plastik- bzw. Spielzeugessen Schaukelstuhl
2	Einstieg	- 10	Begrüßung Gebet Gäste Gaben Geburtstage	Glöckchen Gabenbehälter Kerzen, Streichhölzer, evtl. Geschenk
3	Die Geschichte erleben	- 30	a. Merkvers b. Jesus im Boot c. Jairus sucht Jesus d. Ein krankes Mädchen e. Jesus kommt, um zu helfen f. Jesus heilt g. die Freuden- feier	Bibelbücher Stoff oder Isolierband; Bild von Jesus oder weißes Leintuch und roter Gürtel/Schärpe Polster oder Leintuch Handtücher Seifenblasen od. Krepppapier oder Stoffstreifen oder Orff- instrumente

4

		<p>h. sich um die Traurigen kümmern</p> <p>i. für die Kranken sorgen</p> <p>j. sich sorgen durch Teilen und Weitergeben</p>	<p>Babypuppen</p> <p>Kunstblumen in Blumentöpfen; Pflaster, Mullbinden oder Filzverbände/-pflaster, Filzkinder</p> <p>Zwei Dinge zum Teilen pro Kind</p>
<p>Zur Geschichte basteln – optional</p>	<p>- 10</p>	<p><u>Woche 1</u> buntes „Glas“ - Herz</p>	<p>durchsichtige Klebefolie; permanente Marker; kleine, bunte Seidenpapierstückchen; Papierstreifen mit dem Merkvers drauf (siehe S. 27); Stift; Scheren; pro Kind ein ca. 30 cm langes Stück Schnur; Locher</p>
		<p><u>Woche 2</u> kleines Mädchen im Bett</p>	<p>Kopien von Jairus' Tochter (siehe S. 28); Scheren; Buntstifte; A4-Briefumschläge; Aufkleber</p>
		<p><u>Woche 3</u> großes Pflaster</p>	<p>Kopien der Pflastervorlage (siehe S. 27); dickes, buntes Papier; Gaze oder Mullbinde oder weißer Stoff; Scheren; Uhustick</p>
		<p><u>Woche 4</u> Hände, die sich fassen</p>	<p>Tonpapier; Bleistifte; Scheren; Uhustick, Aufkleber</p>
		<p><u>Woche 5</u> Genesungskarte</p>	<p>Kopien der Herzkartenvorlage (siehe S. 29); dickes Papier; Scheren; Buntstifte (optional); Aufkleber (optional)</p>

1

Ankunftsphase

Plane einfache Spielmöglichkeiten auf einem Teppich, einer Decke, einem Leintuch oder Ähnlichem für die Kinder, die schon einige Zeit vor Beginn der Sabbatschule eintreffen. Die Kinder können sich unter Aufsicht der Eltern damit beschäftigen, bevor das offizielle Programm beginnt. Die angebotenen Spielmöglichkeiten sollten etwas mit dem Thema der monatlichen biblischen Geschichte zu tun haben.

Wähl aus den folgenden Vorschlägen für diesen Monat aus und vergewissere dich, dass für jedes Alter passende Dinge dabei sind.

Bücherkorb

Stell einen Korb mit einfachen Bilderbüchern über Jesus, Kinder, Ärzte/ Krankenschwestern, Gesundheit, sich um andere kümmern etc. bereit.

Glückliches/trauriges Gesicht

Gib jedem Kind ein „glückliches/trauriges Gesicht“ aus einem Pappteller (siehe Illustration) oder bitte die Kinder einfach, ein glückliches bzw. trauriges Gesicht zu machen. Sprecht über Zeiten, wo ihr glücklich seid. Singt „Wenn du glücklich bist“ (s. S. 30).

Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand.

Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand.

Wenn du glücklich bist, so zeig es,
und dein Lächeln, das beweist es:

Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand.

Weine nicht

Sprich über Dinge, die andere Menschen traurig machen oder zum Weinen bringen. Sprich darüber, dass Babys manchmal weinen und warum. Lass die Kinder abwechselnd Babypuppen halten, wiegen und trösten.

Krankenzimmer

Lade einen Arzt oder eine Krankenschwester ein, mit einem Stethoskop in die Sabbatschulklasse zu kommen, und lass die Kinder ihren Herzschlag hören. Oder lade jemanden ein, der einen Gips oder Nähte hat oder vor kurzem im Krankenhaus war, um den Kindern davon zu berichten (in kindgerechter Art und Weise). Stell einen Korb mit Mullbinden, Armschlingen und Pflastern zur Verfügung und einige Puppen zum „Verarzten“.

Wo ist dein/e ...?

Spiel mit den Kindern „Wo ist dein/e ...?“ zum Erkennen und Benennen ihrer Körperteile. Zählt die Fingern und Zehen. Zählt die Augen und Ohren. Zählt Arme, Beine, Mund und Nase. Sprecht darüber, was ihr mit diesen Körperteilen alles machen könnt. Dankt Jesus für all eure Körperteile.

Gott hat dich gemacht

Sprecht darüber, wie besonders Gott jeden von uns geschaffen hat, und dass Er möchte, dass wir gesund und glücklich sind. Macht das „Gott hat dich gemacht“-Fingerspiel.

Gott hat dich gemacht,
Gott hat mich gemacht,
jeder, der das hört,
der ist glücklich und lacht.

*Auf dein Kind zeigen.
Auf dich selbst zeigen.
Auf jemanden anderen zeigen.
Lächeln.*

Wenn ich dich lieb hab'
und du mich lieb hast,
dann zeigen wir beide,
dass Gott uns ganz lieb hat!

*Auf dich und dein Kind zeigen und es umarmen.
Auf dein Kind und dich zeigen, dein Kind umarmen.
Auf dein Kind und dich zeigen.
Nach oben zeigen und dein Kind umarmen.*

Gesundes Essen

Füll einen Korb mit einer Auswahl an gesunden Nahrungsmitteln aus Plastik (oder sonstiges diverses Spielzeugessen). Erlaube den Kindern, damit zu spielen, während du ihnen dabei hilfst, die Nahrungsmittel zu benennen. Sprecht über all die guten Nahrungsmittel, die Gott geschaffen hat und die uns dabei helfen, gesund zu bleiben.

Schaukelstühle

Eltern können mit Kindern, die zu scheu oder müde sind, um an den Aktivitäten teilzunehmen, schaukeln bzw. die Kinder wiegen.

Einstieg



Begrüßung

Materialien: Glöckchen

Guten Morgen, Mädchen und Buben! Guten Morgen, Mamas und Papas! Ich freue mich sehr, dass ihr heute hier seid! Lasst uns „Guten Morgen“ zu einander sagen. Geh herum und begrüße alle Kinder und ermutige die Kinder und die Eltern, einander mit einer Umarmung, einem Händeschütteln etc. zu begrüßen. Singt „Guten Morgen, Raphael“ (setze immer den jeweiligen Namen des Kindes ein) (*Gott loben von Anfang an, A 2*).



Guten Morgen, ___! Guten Morgen, ___!

Gott schuf dich; Gott liebt dich.

Er hat dich sehr schön gemacht, Er hat dich sehr schön gemacht.

Gott schuf dich; Gott liebt dich.

Der Sabbat ist ein besonderer Tag. Wir freuen uns, dass wir in der Sabbatschule sind. Lasst uns nun mit unseren Glöckchen läuten, wenn wir das nächste Lied singen. Singt „Sabbat ist ein schöner Tag“ (*Gott loben von Anfang an, B 1*).



Sabbat ist ein schöner Tag, schöner Tag, schöner Tag!

Sabbat ist ein schöner Tag, ich mag jeden Sabbat!

Gebetszeit

Wenn wir beten, sprechen wir mit Jesus. Lasst uns nun zum Beten hinknien. Singt zur Überleitung zum Gebet „Ich spreche mit Jesus“ (*Gott loben von Anfang an, C 5, Strophe 2*).



Ich spreche mit Jesus im Gebet, im Gebet, im Gebet.

Ich spreche mit Jesus im Gebet, ich weiß, Er hört mir zu.

Sprich ein einfaches Gebet und lass die Kinder deine Worte wiederholen. Bete etwa so: **Lieber Herr Jesus, danke für Deine Sabbatschule. Danke für die biblischen Geschichten. Danke, dass Du unsere Gebete erhörst. Wir haben Dich lieb. Amen.**

Gaben

Materialien: Gabenbehälter

Jesus hat alle Menschen lieb. Er liebt kleine Jungen und Mädchen. Er liebt Mamas und Papas. Wir können dabei helfen, dass andere auch erfahren, dass Jesus sie lieb hat. Wir geben unsere Gaben, damit andere auch von Jesus erfahren. Verwende nun ein Gabenkörbchen oder einen anderen Behälter für die Gaben. Lade die Kinder und die Eltern ein, ihre Gaben für Jesus zu bringen. Singt „Ich weiß, es gibt Kinder“ (*Gott loben von Anfang an, D 4, Strophe 4*).



Ich weiß, es gibt Kinder, die keine Bibeln haben.
Ich bringe meine Gaben, dass sie auch Bibeln haben.

Danke, Kinder, dass ihr eure Gaben gegeben habt. Lasst uns nun Jesus darum bitten, dieses Geld zu segnen. Sprich ein einfaches Gebet.

Geburtstage

Materialien: Kerzen
Streichhölzer oder Feuerzeug
Kleines Geschenk für das Geburtstagskind, z. B. Babysöckchen, Gabentäschchen, Bilderbuch, Stofftier zu einer biblischen Geschichte – Schaf etc. (optional)

Gott schenkt uns unseren Geburtstag. Wir haben heute ein Geburtstagskind unter uns. Wer ist denn das wohl? Wir wollen nun alle die Augen schließen. Fähr das Geburtstagskind in die Mitte, zünde die Geburtstagskerze/n an und stimme das Lied „Happy Birthday“ an.



Happy Birthday to you,
Happy Birthday to you,
Jesus liebt dich, liebe/r ...,
Happy Birthday to you.

Oder „Zwei bist du heut“ (*Gott loben von Anfang an, A 8*):



... bist du heut',
wir sind voller Freud'!
Gott hat dich lieb.
Schön, dass es dich gibt!

3

Die Geschichte erleben

a. Merkvers

Materialien: „Bibelbücher“ für jedes Kind

Es ist nun an der Zeit, unsere Bibeln aufzuschlagen. Gib jedem Kind eine kleine Bibel aus Filz oder Tonpapier mit mindestens einem Bild von Jesus und weiteren Bildern von verschiedenen biblischen Geschichten oder Naturbildern. **Nun ist es an der Zeit, unsere Bibelbücher aufzuschlagen. Lasst uns nun in unsere Bibelbücher schauen** (Öffne dein Bibelbuch.) **In der Bibel steht, dass Gott uns liebt. Könnt ihr das Bild mit Jesus in eurer Bibel finden?** Während die Kinder ihre Bücher öffnen und suchen, sing „Die Bibel kommt von Gott“ (*Gott loben von Anfang an, E 4, Strophen 1 und 4*).



Die Bibel kommt von Gott, (3x)
schau nur hinein und lies, schau nur hinein und lies.

Sie spricht von Jesus Christ, (3x)
schau nur hinein und lies, schau nur hinein und lies.

Die Bibel berichtet uns, dass Jesus sich um die Menschen gekümmert hat. Jesus war es nicht egal, wenn Menschen traurig und krank waren oder Angst hatten. Jesus hatte sie lieb. Unser Merkvers nennt eine Möglichkeit, wie auch wir uns um andere kümmern können. Es heißt hier: „Ich bete, dass ... dein Körper ... gesund ist ... “ Wenn wir für andere beten, ist das eine Möglichkeit, sich um sie zu kümmern. Sagt nun den Merkvers mit mir. Wir wollen auch noch passende Bewegungen dazu machen.

Ich bete,
dass ... dein Körper ...

*Hände wie zum Beten falten
Fäuste ballen, nach oben halten,
Ellenbogen beugen und Muskeln an- und
entspannen.*

gesund ist.
3. Johannes 2

*Springen
Geschlossene Handflächen öffnen*

b. Jesus im Boot

Materialien: großes Stück Stoff oder Isolierband
Bild von Jesus oder weißes Leintuch und roter Gürtel/Schärpe

Leg ein großes Stück Stoff auf den Boden oder markiere ihn mit Isolierband, um ein Boot darzustellen. Gib ein Bild von Jesus ins „Boot“ (oder einen Erwachsenen, der mit einem weißen Leintuch und einer roten Schärpe bekleidet ist). Fordere die Kinder auf, sich mit dir ins „Boot“ zu setzen. **Eines Tages fuhr Jesus mit seinen Jüngern in einem Boot über einen See. Wir wollen uns nun vorstellen, dass wir Jesu Jünger sind und mit Jesus im Boot sitzen.** Singt „Sieh das Boot“ (*Melodie: Gott loben von Anfang an, I 16*).



Sieh das Boot, es schaukelt im Wasser,
einmal hinunter, dann wieder hinauf.

c. Jairus sucht Jesus

Auf der anderen Seite des Sees wollten viele Menschen Jesus sehen. Lass alle aus dem Boot aussteigen und sich auf den Boden setzen oder zurückgehen zu ihren Stühlchen. „Jesus“ steht in der Nähe (oder jemand hält das Bild von Jesus). Ein Mann namens Jairus lebte hier. Auch Jairus wollte Jesus sehen und suchte ihn. Könnt ihr Jesus sehen? Wo ist Jesus? Jairus sah Jesus. Er fiel vor Jesus auf die Knie. Könnt ihr euch auch hinknien, so wie Jairus das gemacht hat? Jairus wollte, dass Jesus ihm half. Fragt ihr manchmal auch eure Mama oder euren Papa, ob sie euch helfen? Wobei hilft euch denn eure Mama/euer Papa? (Beim Anziehen, Klogehen, Essen etc.) Jesus hat uns Mamas und Papas gegeben. Lasst uns nun „Wer hat mich geschaffen?“ singen und dazu klatschen (*Gott loben von Anfang an, F 12*).



Wer hat mich geschaffen? Das war Gott.
Wer schuf Mama, wer schuf Papa? Das war Gott.
Wer schuf die Familie? Sag es doch:
Das war unser wunderbarer Gott!

d. Ein krankes Mädchen

Jairus war Papa. Seine kleine Tochter war sehr krank. Was macht ihr denn, wenn ihr krank seid? Könnt ihr mir das zeigen? Liegt ihr dann im Bett? Sitzt ihr bei eurer Mama oder eurem Papa auf dem Schoß? Zeigt mir mal, wie ihr bei eurer Mama oder eurem Papa auf dem Schoß sitzt. Manchmal gibt euch eure Mama dann eine Medizin. Oder euer Papa fährt mit euch zum Arzt. Was macht denn der Arzt? Schaut er in euren Mund? Zeigt mir mal euren Mund. Könnt ihr euren Mund ganz weit aufmachen? Schaut der Arzt auch in eure Ohren? Die Ärzte konnten Jairus' kleiner Tochter leider nicht helfen, gesund zu werden. Aber Jairus wusste, dass Jesus seinem kleinen Mädchen helfen konnte. Denn Jesus hat sich damals um die kleinen Kinder gesorgt, so wie Er sich auch heute um euch kümmert. Singt „Gott ist so gut“ (*Gott loben von Anfang an, J 1, Strophen 1 und 3*).



Gott ist so gut. Gott ist so gut.
Gott ist so gut, Er ist so gut zu mir.

Er sorgt für mich. Er sorgt für mich.
Er sorgt für mich, Er ist so gut zu mir.

Die Bibel berichtet uns, dass Jesus sich um die Menschen gekümmert hat. Jesus war es nicht egal, wenn Menschen traurig und krank waren oder Angst hatten. Jesus hatte sie lieb. Unser Merkvers nennt eine Möglichkeit, wie auch wir uns um andere kümmern können. Es heißt hier:

„Ich bete, dass ... dein Körper ... gesund ist ... “ Wenn wir für andere beten, ist das eine Möglichkeit, sich um sie zu kümmern. Sagt nun den Merkvers mit mir. Wir wollen auch noch passende Bewegungen dazu machen.

**Ich bete,
dass ... dein Körper ...**

*Hände wie zum Beten falten
Fäuste ballen, nach oben halten,
Ellenbogen beugen und Muskeln an- und
entspannen.*

**gesund ist.
3. Johannes 2**

*Springen
Geschlossene Handflächen öffnen*

e. Jesus kommt, um zu helfen

Materialien: Polster oder Leintuch

Jairus bat Jesus, zu ihm nach Hause zu kommen. Er wollte, dass Jesus seiner kleinen Tochter half. Was sagt man denn, wenn man etwas möchte? „Bitte!“ Jairus fiel auf seine Knie und sagte: „Bitte komm mit mir nach Hause, Herr Jesus! Bitte hilf meiner kleinen Tochter!“

Jesus sorgte sich um Jairus und seine kleine Tochter. Er sagte Jairus, dass Er mit ihm kommen würde.

Viele, viele Leute standen um sie herum. Alle wollten Jesus sehen. Jesus und Jairus zwängten sich durch die Menge. Könnt ihr so tun, als ob ihr euch durch die Menschenmenge zwängt, so wie Jesus und Jairus das getan haben? Da waren so viele Menschen. Sie kamen nur sehr langsam vorwärts. Könnt ihr ganz langsam gehen? Lass vier oder sechs Eltern sich in einer Reihe gegenüberhocken und Polster vor sich her halten (da müssen dann die Kinder durch den „gepolsterten Gang“ durch), oder leg ein Leintuch auf den Boden, das die Eltern an den Seiten hochhalten (da gehen die Kinder auf dem Leintuch sozusagen durch einen weißen „Tunnel“), sodass die Kinder sich „durch die Menge“ zwängen können.

Könnt ihr ganz langsam mit euren Füßen gehen? Und nun ganz schnell? Jesus und Jairus kamen nur ganz langsam vorwärts. Singt „Jairus sieht ganz traurig aus“ (Gott loben von Anfang an, G 26, Strophe 1).



Jairus sieht ganz traurig aus,
denn seine Tochter ist sehr krank,
und Jesus kommt zu ihm nach Haus',
das dauert aber lang.

f. Jesus heilt

Materialien: Handtücher

Auf dem Weg zu Jairus' Haus blieb Jesus stehen, um einer Frau zu helfen. Während Jesus mit ihr sprach, kam einer von Jairus' Dienern zu seinem Herrn. Er berichtete Jairus, dass seine kleine Tochter gestorben war, und meinte, dass Jairus Jesus nun nicht mehr bemühen müsste. Singt „Jairus sieht ganz traurig aus“ (Gott loben von Anfang an, G 26, Strophe 2).



„Ach, Herr, Du kannst schon wieder geh'n,
'was Schreckliches ist hier gescheh'n,
das kleine Mädchen lebt nicht mehr,
drum weinen wir so sehr.“

Jairus war sehr traurig, aber Jesus sagte zu Jairus, dass er nicht traurig sein müsste. Jesus konnte alles wieder gut machen. Singt „Jairus sieht ganz traurig aus“ (*Gott loben von Anfang an, G 26, Strophe 3*).



Der Einzige, der helfen kann,
ist Jesus, unser Gottesmann.
Er sieht Jairus freundlich an
und sagt: „Hab keine Angst!“

So gingen Jesus und Jairus zu Jairus nach Hause. Viele Menschen waren dort. Jesus und Jairus gingen ins Haus. Jairus' kleine Tochter lag in ihrem Bett. Könnt ihr euch hinlegen wie das kleine Mädchen? Du kannst Handtücher als „Betten“ auf den Boden legen. Jesus hielt die Hand des kleinen Mädchens und sagte: „Kleines Mädchen, steh auf!“ Und genau das tat sie auch! Nun können eure Mamas und Papas eure Hand nehmen und sagen: „Kleines Mädchen, kleiner Junge, steh auf!“ Könnt ihr auch aufspringen wie Jairus' Tochter? Singt „Jairus freut sich“ (*Gott loben von Anfang an, G 27, Strophe 1*).



Die Eltern sind nun sehr gespannt,
und Jesus nimmt die kleine Hand,
Er sagt dann freundlich: „Liebes Mädchen,
komm, steh auf und leb!“

Jesus bat ihre Eltern, ihr etwas zu essen zu bringen. Jairus und seine Frau waren sehr glücklich. Alle waren sehr glücklich! Jairus dankte Jesus! Singt „Jairus freut sich“ (*Gott loben von Anfang an, G 27, Strophe 2*).



Jairus freut sich wirklich sehr,
und Jesus freut sich noch viel mehr.
Er ist der große, wahre Herr
und schenkt das Leben her.

Die Bibel berichtet uns, dass Jesus sich um die Menschen gekümmert hat. Jesus war es nicht egal, wenn Menschen traurig und krank waren oder Angst hatten. Jesus hatte sie lieb. Unser Merkvers nennt eine Möglichkeit, wie auch wir uns um andere kümmern können. Es heißt hier: „Ich bete, dass ... dein Körper ... gesund ist ... “ Wenn wir für andere beten, ist das eine Möglichkeit, sich um sie zu kümmern. Sagt nun den Merkvers mit mir. Wir wollen auch noch passende Bewegungen dazu machen.

Ich bete,
dass ... dein Körper ...

*Hände wie zum Beten falten
Fäuste ballen, nach oben halten,
Ellenbogen beugen und Muskeln an- und
entspannen.*

gesund ist.
3. Johannes 2

*Springen
Geschlossene Handflächen öffnen*

g. Die Freudenfeier

Materialien: Seifenblasen ODER Krepppapier ODER Stoffstreifen ODER Orffinstrumente

Das kleine Mädchen lebte wieder und war gesund! Auch sie war so glücklich! Ihre Mama und ihr Papa waren sehr glücklich. Alle waren sehr glücklich. Wahrscheinlich haben sie ein großes Freudenfest gefeiert. Lasst uns auch feiern. Macht Seifenblasen, gib den Kindern Krepppapierstreifen oder Stoffstreifen, mit denen sie winken können, oder teil Orffinstrumente aus, mit denen sie Musik machen können. Singt die abgeänderte Version von „O, lieber Gott, wir danken dir“ (*Gott loben von Anfang an, C 13*).



O, lieber Gott, ich danke Dir; Du schenkst mir neues Leben.
O, lieber Gott, ich danke Dir, Du hast mich gesund gemacht.

Die Bibel berichtet uns, dass Jesus sich um die Menschen gekümmert hat. Jesus war es nicht egal, wenn Menschen traurig und krank waren oder Angst hatten. Jesus hatte sie lieb. Unser Merkvers nennt eine Möglichkeit, wie auch wir uns um andere kümmern können. Es heißt hier: „Ich bete, dass ... dein Körper ... gesund ist ... “ Wenn wir für andere beten, ist das eine Möglichkeit, sich um sie zu kümmern. Sagt nun den Merkvers mit mir. Wir wollen auch noch passende Bewegungen dazu machen.

Ich bete,
dass ... dein Körper ...

*Hände wie zum Beten falten
Fäuste ballen, nach oben halten,
Ellenbogen beugen und Muskeln an- und
entspannen.*

gesund ist.
3. Johannes 2

*Springen
Geschlossene Handflächen öffnen*

h. Sich um die Traurigen kümmern

Jesus kümmerte sich um andere. Auch wir können uns um andere kümmern. Jairus war sehr traurig, weil sein kleines Mädchen krank war. Wie schaut du drein, wenn du krank bist? Könnt ihr mir mal zeigen, wie ihr ein trauriges Gesicht macht?

Wenn Menschen traurig sind, können wir ihnen manchmal helfen, dass es ihnen wieder besser geht. Manchmal hilft Musik. Singt ihr gerne? Wir können traurigen Menschen ein fröhliches Lied vorsingen. Wir können ihre Hand halten. Könnt ihr mal eurer Mama oder eurem Papa die Hand halten? Wir können traurige Menschen umarmen. Umarmt mal eure Mama oder eurem Papa!

Jesus kümmerte sich um andere. Auch wir können uns um andere kümmern. Lasst uns dazu „Freundlich sein“ singen (Gott loben von Anfang an, I 7, Strophen 1, 4, 6, 8).



Freundlich, freundlich, freundlich sein wollen wir so gern.
Geh und tröste deinen Freund, das gefällt dem Herrn.

Freundlich, freundlich, freundlich sein wollen wir so gern.
Geh und hilf dem anderen, das gefällt dem Herrn.

Freundlich, freundlich, freundlich sein wollen wir so gern.
Geh und hab für and're Zeit, das gefällt dem Herrn.

Freundlich, freundlich, freundlich sein wollen wir so gern.
Geh und hab die Mama lieb, das gefällt dem Herrn.

Die Bibel berichtet uns, dass Jesus sich um die Menschen gekümmert hat. Jesus war es nicht egal, wenn Menschen traurig und krank waren oder Angst hatten. Jesus hatte sie lieb. Unser Merkvers nennt eine Möglichkeit, wie auch wir uns um andere kümmern können. Es heißt hier: „Ich bete, dass ... dein Körper ... gesund ist ... “ Wenn wir für andere beten, ist das eine Möglichkeit, sich um sie zu kümmern. Sagt nun den Merkvers mit mir. Wir wollen auch noch passende Bewegungen dazu machen.

**Ich bete,
dass ... dein Körper ...**

*Hände wie zum Beten falten
Fäuste ballen, nach oben halten,
Ellenbogen beugen und Muskeln an- und
entspannen.*

**gesund ist.
3. Johannes 2**

*Springen
Geschlossene Handflächen öffnen*

i. Für die Kranken sorgen

Materialien: künstliche Blumen in Blumentöpfen
Pflaster, Mullbinden oder Filzverbände/-pflaster und
Filzkinder

Wir können uns um andere kümmern, so wie Jesus das getan hat, wenn wir Menschen besuchen, die krank sind. Wir können ihnen Blumen mitbringen, um ihnen eine Freude zu machen und sie wissen zu lassen, dass wir uns um sie kümmern. Wir können für sie beten und Jesus bitten, dass es ihnen bald besser geht. Lasst uns ein paar Blumen pflücken und sie unseren kranken Freunden bringen. Erlaube den Kindern, ein paar Blumen zu „pflücken“ und sie zu ihren Stühlchen mitzunehmen. Sie können die Blumen ihrer Mama oder ihrem Papa geben. Singt „Erkältet ist es nicht so schön“ (Gott loben von Anfang an, I 4, Strophe 5).



Erkältet ist es nicht so schön.
 Ich bring' dir einen warmen Tee (ein paar Blumen mit).
 Ich freu' mich so, ich freu' mich so,
 jetzt sind wir beide froh.

Jetzt haben wir unseren Freunden Blumen gebracht. Wir können auch mit ihnen beten. Lasst uns hinknien und für unsere kranken Freunde beten. Kniet euch hin und sprich ein kurzes Gebet wie etwa folgendes: Lieber Herr Jesus, bitte kümmere dich um unsere kranken Freunde. Bitte hilf, dass sie sich bald besser fühlen. Wir wissen, dass Du Dich um sie sorgst. Amen. Wenn wir uns wehtun, uns schneiden oder anhauen, dann hilft uns ein Pflaster, und wir fühlen uns gleich besser. Wir können uns um andere kümmern, wenn wir ihre Verletzungen versorgen. Wenn wir anderen helfen, ist das so, als ob wir Jesus helfen würden. Stellt euch nun einmal vor, dass eure Mama oder euer Papa sich wehgetan haben und ein Pflaster/einen Verband brauchen. Ihr könnt euch um sie kümmern und ihre Wunde versorgen. Verteil kleine Pflaster/Mullbinden. Eine Option wäre auch, ein großes Filzkind an die Filztafel zu geben und die Kinder dieses Filzkind verarzten zu lassen. Singt „Kleine Helfer“ (*Gott loben von Anfang an, 1 12, Strophe 2*).



Kleine Helfer, kleine Helfer woll'n wir sein, woll'n wir sein,
 für den Heiland, für den Heiland woll'n wir kleine Helfer sein.

Macht gemeinsam das folgende Fingerspiel „Ich hab' hier zwei Aua's“. Zeigt auf die Körperteile, wenn sie genannt werden. Wiederholt es einige Male.

Ich hab' hier zwei „Aua's“: Komm her und sieh', *Auf die Aua's zeigen.*
 eins ist am Finger und eins ist am Knie.
 Doch (Andi) hat mir ein Pflaster gebracht, *Name einsetzen, Pflaster zeigen.*
 da war's wieder gut, und ich hab' gelacht. *Lachen.*

Unbekannt

Die Bibel berichtet uns, dass Jesus sich um die Menschen gekümmert hat. Jesus war es nicht egal, wenn Menschen traurig und krank waren oder Angst hatten. Jesus hatte sie lieb. Unser Merkvers nennt eine Möglichkeit, wie auch wir uns um andere kümmern können. Es heißt hier: „Ich bete, dass ... dein Körper ... gesund ist ... “ Wenn wir für andere beten, ist das eine Möglichkeit, sich um sie zu kümmern. Sagt nun den Merkvers mit mir. Wir wollen auch noch passende Bewegungen dazu machen.

Ich bete,	<i>Hände wie zum Beten falten</i>
dass ... dein Körper ...	<i>Fäuste ballen, nach oben halten,</i>
	<i>Ellenbogen beugen und Muskeln an- und entspannen.</i>
gesund ist.	<i>Springen</i>
3. Johannes 2	<i>Geschlossene Handflächen öffnen</i>

i. Teilen

Materialien: zwei Dinge zum Teilen für jedes Kind

Wenn wir krank oder traurig sind, dann kuscheln wir gerne mit einer weichen Decke oder unserem Lieblingsstofftier. Wenn Mama oder Papa sich nicht gut fühlen, könnt ihr ihnen auch helfen, sich besser zu fühlen. Gib jedem Kind zwei Dinge zum Teilen. Ihr könnt sie auch Teddybären halten lassen (oder Puppen, Stofftiere, Decken, Matchboxautos etc.).

Nun könnt ihr mit eurer Mama oder eurem Papa teilen. Zeigt mir, wie ihr ihnen helfen könnt, sich besser zu fühlen. Singt „Zu zweit macht alles viel mehr Spaß“ (*Gott loben von Anfang an, I 4*).



Zu zweit macht alles viel mehr Spaß:
Ich teil' mit dir den Teddybär'n (mein Spielauto etc).
Ich freu' mich so, ich freu' mich so:
Jetzt sind wir beide froh.

Als Jesus auf der Erde war, kümmerte Er sich um andere. Wir können Jesus helfen, wenn wir uns auch um andere kümmern.

Zur Geschichte basteln



Lass die Eltern sich mit den Kindern um kleine Tische setzen. Die Eltern oder ein anderer Erwachsener sollen den Kindern beim Basteln der jeweiligen Wochenbastelarbeit helfen, während du die Geschichte nochmals wiederholen kannst. Oder zeig den Eltern ein Muster und gib ihnen das Bastelmaterial mit nach Hause, damit sie die Aktivitäten mit ihrem Kind während der Woche durchführen können.

Woche 1: buntes „Glas“-Herz

Materialien: durchsichtige Klebefolie
permanenter Marker
kleine bunte Seidenpapierstückchen
Papierstreifen mit dem Merkvers drauf (siehe S. 27)
Stift
Scheren
pro Kind ein ca. 30 cm langes Stück Schnur
Locher

Bereite schon im Voraus für jedes Kind ein Stück durchsichtige Klebefolie vor, auf das du mit einem permanenten Marker ein großes Herz malst.

Lass die Eltern die Rückseite der Klebefolie abziehen und es mit der Klebeseite nach oben auf den Tisch legen. Gebt den Papierstreifen mit dem Merkvers auf das Herz. Dann lasst die Kinder Seidenpapierstückchen auf die klebrige Seite der Folie legen, damit es wie ein buntes Glasherz aussieht.

Wenn die Kinder damit fertig sind, bitte die Eltern, ein Stück Klebefolie darüber zu kleben und die Herzform auszuschneiden. Macht oben ein Loch durch das

Herz und befestigt die Schnur daran, sodass das Herz an einem Fenster aufgehängt werden kann. (Siehe Beispiel auf S. 27.)

Woche 2: kleines Mädchen im Bett

Materialien: Kopien von Jairus' Tochter (siehe S. 28)
Scheren
Buntstifte
A4-Briefumschläge
Aufkleber

Kopiere schon im Voraus für jedes Kind Jairus' Tochter (siehe S. 28). Lass die Kinder das Mädchen anmalen und die Eltern das Mädchen ausschneiden. Die Kinder können dann das Kuvert mit Aufklebern verzieren. Die Eltern sollen „Jesus sorgt sich um Kinder“ auf das Kuvert schreiben. Jairus' Tochter kann in ihrem „Bett“ (dem Kuvert) liegen und aufstehen, wenn Jesus sie gesund macht.

Woche 3: großes Pflaster

Materialien: Kopien der Pflastervorlage (siehe S. 27)
dickes, buntes Papier
Gaze oder Mullbinde oder weißer Stoff
Scheren
Uhustick

Kopiere schon im Voraus für jedes Kind ein „großes Pflaster“ (siehe S. 27) auf dickes, buntes Papier. Schneide auch schon die Gaze, die Mullbinde oder den weißen Stoff in 8cm x 8cm große Stücke. Lass die Kinder nun die Gaze oder die Mullbinde oder den weißen Stoff auf die dafür markierte Stelle auf dem bunten Papier kleben.

Woche 4: Hände, die sich fassen

Materialien: Tonpapier
Bleistifte
Scheren
Uhustick
Aufkleber

Bitte die Eltern, ihre Hände auf dem Tonpapier nachzufahren; dann zeichnet die Hände der Kinder auf einem anderen Stück Tonpapier nach. Schneidet die Kinderhände aus und klebt sie neben die Hände der Eltern. Schreibt „Wir wollen uns die Hände reichen“ auf die untere Seite des Blattes. Dekoriert es, wenn euch noch Zeit bleibt.

Woche 5 (oder optionale Bastelarbeit): Genesungskarte

Materialien: Kopien der Herzkartenvorlage (siehe S. 29)
dickes Papier
Scheren
Buntstifte (optional)
Aufkleber (optional)

Kopiere schon im Voraus die Herzkartenvorlage (siehe S. 29) auf dickes Papier. Die Eltern können die Karte ausschneiden. Lass die Kinder die Karte mit Buntstiften und Stickern verzieren, wenn möglich. Ermutige die Kinder, die Karte während der Woche einer kranken Person zu geben bzw. zu schicken.

Aktivitäten zur biblischen Geschichte

Falls noch Zeit ist, können die Eltern mit den Kindern noch aus unterschiedlichen Aktivitäten auswählen, welche die biblische Geschichte zusätzlich vertiefen. Hierzu kannst du nochmals die Aktivitäten anbieten, die während der Ankunftsphase zur Verfügung gestanden sind.

5 Abschluss

Die Bibel berichtet uns, dass Jesus sich um die Menschen gekümmert hat. Jesus war es nicht egal, wenn Menschen traurig und krank waren oder Angst hatten. Jesus hatte sie lieb. Unser Merkvers nennt eine Möglichkeit, wie auch wir uns um andere kümmern können. Es heißt hier: „Ich bete, dass ... dein Körper ... gesund ist ... “ Wenn wir für andere beten, ist das eine Möglichkeit, sich um sie zu kümmern. Sagt nun den Merkvers mit mir. Wir wollen auch noch passende Bewegungen dazu machen.

Ich bete,
dass ... dein Körper ...

*Hände wie zum Beten falten
Fäuste ballen, nach oben halten,
Ellenbogen beugen und Muskeln an- und
entspannen.*

gesund ist.
3. Johannes 2

*Springen
Geschlossene Handflächen öffnen*

Jesus kümmerte sich um Menschen, die krank, verletzt oder traurig waren. Wir helfen Jesus, wenn wir dabei helfen, sich um andere zu kümmern. Sprich ein kurzes Gebet, wie etwa folgendes: **Lieber Herr Jesus, danke, dass Du uns gezeigt hast, wie wir uns um andere kümmern können. Bitt hilf, dass wir immer freundlich zu Menschen sind, die krank oder traurig sind. Wir haben Dich lieb. Amen.** Singt noch „Auf Wiederseh’n“ (*Gott loben von Anfang an, K 3*).

♪
Auf Wiederseh’n! Auf Wiederseh’n!
Wir gehen bald alle heim.
Doch geh’n wir ja nicht ganz allein,
denn Gott wird bei uns sein.